Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore

man sol nicht loben den
gegenwurtigen der
nach in dem gefarne
ist vnd in dem streit
te der menige der
nu gesigt hat vnd
sich engurtet hat vnd
das gewafne ab im
gelait hat den man
man wol loben das ist
der seyn recht hime
an seyn end pracht
hat wa ee waiz man
nuleich we es vmbd
e sigmft gestent wort
Als der alten weiter
an sprach zu ayne an
dren pruder der zu im
sprach ich der wele tot
do sprach der vad him
nder pist du tot so
ist auerder tiefel mist
tot ¶ Eramim die erst
tugend des geistleyche
menschen sol seyn das
er der leut vrtail nicht
achten sol vnd das vrow
en sol er sol halt trau
rich werden dar vmb
so man in lobt Er sol
nemr achte auf drever
slacht ere die erst
ist war die ander ist
warer den drite ist
allerwarist Die ist

so im der menschc
in seynem herzen
dehayner vblen ge
wissen ist vnd vr
chund hat vo seynes
selbes gewissen da
von sprach sand paul
Gloria mea hec est tes
monium conscientie me
das spricht vnser her
ist das vrchund vnser
gewissen die ander
ere Ewen die sueb des
hayligc gaystes offen
bar verstanden wort
das der hayligc gayst
vrchund geyt seyne
gayste die dritte ere
ist die warist vnd
die volkommist ere
das ist die ewig ere
So ist das im tifel
leich ere der seyner
vbel ere haben wol
da von spricht es d'd
gloriari in malicia
was nimst du dir
ere da du gewaltig
pist in deynem vnrecht
als ob er spreche du
warst den gewaltigen
tifelen ze tayle der
geleyner ere ist sam
das fculc holz vnd
die wurme die in der